

Empfang für Barbara Rothschild am 08.10.2009

Kurz nach der Mitgliederversammlung Ende September ergab sich am 08.10.2009 erneut die Möglichkeit für einen gemeinsamen Abend im Kreise der Vereinsmitglieder. Der Deutsche Freundeskreis ist eingebunden in ein Netzwerk internationaler Fördervereine, die das Israel-Museum in Jerusalem bei verschiedenen Projekten unterstützen. Für diese weltumspannenden Freundeskreise existiert ein internationaler Vorstand, in dem sich Vorstandsmitglieder auch speziell um die Betreuung der „jüngeren“ Mitglieder kümmern. Eines der engagierten Vorstandsmitglieder ist die in New York lebende Barbara Rothschild, die im Oktober für ein paar Tage nach Berlin kam.

Diesen Besuch nahm unser Mitglied Hendrik A. Berinson zum Anlass, einen Empfang für Barbara Rothschild in den Räumen seiner Galerie unweit des Jüdischen Museums in Kreuzberg auszurichten. Der beeindruckende Bau von 1912, der vor vier Jahren zu einem interessanten Galeriestandort ausgebaut worden ist, blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. In diesen Räumen befand sich einst das *Kaufhaus Merkur* sowie das *Lufthansa* Hauptquartier und in den 1990er Jahren sogar eine Unterkunft für Asylbewerber. Nach vielen verschiedenen Nutzungen und Entstellungen ist es nun also ein Ort der Kunst und des Diskurses geworden und bot so einen ausgezeichneten Rahmen für den Abend.

Der Galerist zeigte zu dem Zeitpunkt eine Retrospektive des Photographen, Kameramanns und Regisseurs Helmar Lerski (1871-1956) mit 88 vintage prints. Der Schwerpunkt lag auf Portraitaufnahmen, die in Palästina entstanden waren und so einen interessanten Bogen zu unserem Verein schlugen.

Eine Gruppe von etwa 15 Mitgliedern fand sich ein, um bei einem Glas Crémant Barbara Rothschild kennen zu lernen und sich mit ihr über unterschiedliche Projekte und Ideen zu unterhalten. Unser Vorstandsmitglied Bernhard Elias stellte unseren – vergleichsweise kleinen – Verein und unsere Projekte vor.

Barbara Rothschild informierte uns ihrerseits über die Aktivitäten und verschiedene Projekte anderer Vereine. Besonders wichtig war es ihr, die Deutschen Mitglieder dazu zu ermuntern, am nächsten *International Council* in Jerusalem teilzunehmen. Zum einen sei das die schönste Möglichkeit, Kontakte zu den Mitgliedern anderer Vereine zu knüpfen und den internationalen Kreis kennenzulernen, zum anderen böte aber besonders die Neueröffnung des erweiterten und neu gestalteten Israel-Museums einen einzigartigen Anlass, gerade beim nächsten Mal dabei zu sein.

Neben den anregenden Gesprächen kamen natürlich die Bilder nicht zu kurz und boten ihrerseits einen Ausgangspunkt für Austausch. Die Stunden vergingen schnell und werden den Mitgliedern, die gekommen sind, gewiss in angenehmer Erinnerung bleiben.